



Am ~~15.~~ 15. Mai
2x SPD!

ZWEI STARKE FRAUEN FÜR DEN LANDTAG

Am 15. Mai ist Landtagswahl in NRW. Als Ihre neuen Landtagsabgeordneten wollen wir im Landtag mehr für Hennef erreichen. Nur starke Kommunen sichern ein lebenswertes Zuhause. Städte und Gemeinden wollen wir deshalb finanziell besser ausstatten. Es braucht Gerechtigkeit in NRW. Ländliche Gegenden dürfen von den Großstädten nicht abgehängt werden. Sie müssen gut angebunden sein an Verkehrswege, das schnelle Internet und eine gute medizinische Versorgung für jedes Alter.

Die Verkehrswende muss Fahrt aufnehmen. Wir wollen, dass Busse und Bahnen häufiger fahren. Schülerinnen und Schüler in NRW sollen künftig kostenfrei mit Bus und Bahn mobil sein. Lange Planungsverfahren des Landes wie zum Beispiel bei der Bahn-Unterführung an der Bröltalstraße oder der Siegbrücke bei Allner kosten Lebenszeit im Stau und Wirtschaftskraft. Planen in NRW muss schneller gehen, vor allem auch beim Ausbau von Radwegen.

Bildung ist der Schlüssel zu einem guten Leben. Doch die Ausgaben für Bildung in NRW sind zu niedrig. In der Corona-Pandemie hat die Schulministerin das Organisationschaos nicht abstellen können, was Schüler*innen, Schulen und Eltern ausbaden. Die weiterführenden Schulen in Hennef liegen beim Unterrichtsausfall über dem Landesdurchschnitt. Es braucht daher eine Kraftanstrengung für beste Bildung in Hennef und in NRW. Unsere Schulen brauchen mehr Lehrpersonal und neue kommunale Bildungslotsen, damit kein Kind den Anschluss verliert. Die Kommunen

wollen wir bei der Sanierung und digitalen Ausstattung von Schulen in den nächsten Jahren mit 2,5 Milliarden Euro unterstützen.

Jedes Kind muss einen Platz in der Kita und der Offenen Ganztagsgrundschule finden können, damit Familie und Beruf vereinbar sind und Förderung von klein auf stattfinden kann. Wir wollen die Plätze daher weiter ausbauen und die Kita-Gebühren in NRW endlich abschaffen.

Steigende Mieten stellen viele vor große Probleme. Auch in Hennef ist bezahlbarer Wohnraum knapp. Die SPD sagt deshalb: 100.000 neue Wohnungen müssen pro Jahr in NRW gebaut werden, ein Viertel davon öffentlich gefördert. Eine neue Landesbaugesellschaft soll auch in Hennef helfen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die Anliegerbeiträge für den Straßenausbau, die für betroffene Anwohnerinnen und Anwohner oft vier- bis fünfstelligen Beiträge bedeuten, wollen wir in NRW komplett abschaffen und stattdessen aus dem Landeshaushalt finanzieren.

NRW muss ein Land des Klimaschutzes werden. Auf jedes Dach gehört eine vom Land geförderte Solaranlage. Mit einem Transformationsfonds von 30 Milliarden Euro unterstützen wir den Umbau von Wirtschaft und Industrie in NRW, um gute und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu erhalten. Die Kommunen wollen wir bei Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel unterstützen. Beim Starkregen im letzten Jahr wurden die Betroffenen in Hennef vom Land buchstäblich im Regen stehen gelassen. So können wir künftig nicht auf solche Extremwetterereignisse reagieren.

Sara Zorlu
Landtagskandidatin u.a. für Edgoven und Lanzenbach

Dr. Charlotte Echterhoff
Landtagskandidatin u.a. für Westerhausen, Kurscheid, Kurenbach und Hofen

Edgoven, Westerhausen, Lanzenbach

Stadtteilzeitung

Ausgabe 12
Frühjahr 2022



Bau an K 36 Westerhausen - Kurscheid, Sanierung an L 125 Lanzenbach - Edgoven - Hennef RADWEGE SCHAFFEN UND SANIEREN

>>> Zum Bau eines Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße zwischen Kurscheid und Westerhausen hat die Hennefer Kreistagsabgeordnete Hanna Nora Meyer (SPD) erneut beim zuständigen Rhein-Sieg-Kreis nachgehakt. Zurzeit wird die Entwurfsplanung für die Erneuerung der Straße sowie den straßenbegleitenden Geh- und Radweg erstellt, die im Jahr 2023 zur Förderung angemeldet werden soll. Abhängig von der Förderzusage, die für Ende 2023 erhofft wird, plant die Kreisverwaltung mit einer Umsetzung ab 2024. Leider wurde

die Baumaßnahme in den letzten Jahren durch den Rhein-Sieg-Kreis immer wieder verschoben. Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen allerdings auch bei rund 4,8 Mio. Euro. Die Sanierung der Straße soll auch innerhalb der Ortslage Kurscheid durchgeführt werden. Dazu ist der Ausbau der Schotterwege in Kurscheid beabsichtigt. Wie sich die Frage der Anliegerbeiträge für einen solchen Ausbau entwickelt, wird sich nach der Landtagswahl zeigen. Die SPD möchte die Anliegerbeiträge in NRW abschaffen, die Landesregierung

hat bisher nur eine unklare, bürokratische Lösung in Aussicht gestellt.

Bei der durch den Landesbetrieb Straßen NRW für dieses Jahr angekündigten Fahrbahnsanierung der Landesstraße 125 zwischen Lanzenbach, Edgoven und Hennef drängte die SPD auf eine zeitgleiche Sanierung des Geh- und Radweges entlang der L125, der viele Wurzleinwüchse aufweist. Diese Sanierung wurde dem Bürgermeister zugesagt. So wird auch der Radverkehr von der Sanierungsmaßnahme profitieren.

Quartiersbegehung zur Mobilität in Westerhausen

>>> Die Stadt Hennef arbeitet derzeit an einem Mobilitätskonzept für das gesamte Stadtgebiet, dem Masterplan Mobilität. Exemplarisch wurden dabei einzelne Orte ausgewählt, in denen eine Vor-Ort-Begehung gemeinsam mit der Stadtverwaltung, dem Bürgermeister und dem Planungsbüro durchgeführt wurde. Auch in Westerhausen wurden Problemstellen in Augenschein genommen, Ideen gesammelt und Lösungsansätze diskutiert. Dabei ging es um gefährliche Geschwindigkeiten, aber auch um sichere Querungen und Verkehrsregelungen. Das Planungsbüro hat die vielen Anregungen aufgenommen, sodass sie in die weitere Erarbeitung des Masterplans einfließen werden.



AUFWERTUNG VON SPIELFLÄCHEN

»»» Attraktive Spielflächen sind wichtig für eine gute Lebens- und Wohnqualität in den Dörfern und Stadtteilen. Auch im Jahr 2022 stehen wieder Investitionen in die städtischen Spielflächen an. Der Spielplatz am Bürgerberg in Edgoven wird offener und naturnah gestaltet. Dafür wird der Hang zur Spielfläche für Kinder umgestaltet und eine Kleinkinderrutsche integriert. Der Spielplatz „Zur Mühle“ am Hanfbach zwischen Edgoven und Geisbach entwickelt sich zu einem attraktiven Mehrgenerationenplatz. Der Kleinkinderbereich und die Fitnessgeräte wurden bereits erneuert bzw. errichtet. In diesem Jahr folgt

ein Rundweg durch die Fläche und eine Verlegung der „Bike-Hügel-Piste“. Auch die von den Anwohner*innen gewünschte Boule-Fläche wird in diesem Zuge realisiert. Insgesamt investiert die Stadt rund 150.000 Euro.

Zudem unterstützt die Stadt Hennef den Bürgerverein Westerhausen bei der Umgestaltung des Spiel-/Bolzplatzes in Kurscheid mit mehr Bäumen, neuen Spielgeräten und Sitzmöbeln. Für die Obergemeinde soll am Fußballplatz in Söven auch ein Treffpunkt für Jugendliche und eine Anlage mit öffentlichen Outdoor-Fitness-Geräten entstehen.

Klimaanpassung, neue Sirenen und Breitbandausbau

NEUIGKEITEN AUS DEM WAHLBEZIRK



»»» Nach den Überflutungen in Folge des Starkregens im letzten Juni arbeiten die Stadtbetriebe Hennef weiter an der Behebung der Schäden und der Aufarbeitung des Ereignisses. So wird z.B. in Zusammenarbeit mit dem für Gewässerunterhaltung zuständigen Wasserverband Rhein-Sieg ein Niederschlagsabflussmodell für den Lüppigsbach in Edgoven erstellt. Auch die Arbeiten an der Starkregengefahrenkarte der Stadt Hennef laufen auf Hochtouren. An die Risikokarten schließt eine Maßnahmenplanung an. Mit dem Landesbetrieb Straßen NRW wurde die Leistungsfähigkeit der Durchlässe in der Landesstraße 125

erörtert. Zurzeit finden hydraulische Berechnungen und Planungen für den Rosentaler Bach in Lanzenbach und weitere Durchlässe statt. Hierzu gehört auch die Überprüfung des Entwässerungssystems der Landesstraße.

»»» Für die Erneuerung der zerstörten Brücke am Spielplatz in Lanzenbach hat der Stadtrat für dieses Jahr 70.000 Euro bereitgestellt. Die Planungen sollen starten, sobald die ersten Ergebnisse aus der Starkregengefahrenkarte vorliegen, da durch die neue Brücke keine Gefährdung bei erneuten Starkregenereignissen ausgehen darf. Der Überweg oberhalb des

„TEMPO 50“ AUF DER L125

»»» Das Thema „Tempo 50“ an der Fußgängerampel auf der L125 in Edgoven ist ein Dauerthema. Seit dem letzten Jahr gilt die Kreuzung als offizieller Unfallschwerpunkt. Bürgermeister Mario Dahm hat daher erneut eine Geschwindigkeitsreduzierung von 70 auf 50 km/h angeordnet. Bisher haben sowohl der Straßenbaulastträger der Landesstraße, der Landesbetrieb Straßen, als auch der Rhein-Sieg-Kreis dieser Anordnung widersprochen, sodass es zu keiner Beschilderung kommen konnte. Eine neue Stellungnahme steht aus. Aufgrund der Abbiegeunfälle soll die Kreuzung durch das Land eine komplette Ampelanlage erhalten.

Campingplatzes musste im letzten Jahr entfernt werden, weil durch die schadhafte Rohre die Standfestigkeit nicht mehr gegeben war. Die Stadtbetriebe suchen nach einer Möglichkeit, eine Alternative zu schaffen.

»»» Die Stadt erneuert und erweitert in diesem Jahr das Warnsirenen-System, um im Katastrophenfall flächendeckend warnen zu können. So entstehen in Lanzenbach und in Kurscheid neue Standorte für Mastsirenen. In Westerhausen und Kurenbach werden die bestehenden Sirenen erneuert. Edgoven wird von einer neuen Sirene an der Hanftalstraße abgedeckt.

»»» Bei der „Wunschzettellaktion“ der SPD vor Weihnachten wurden wieder viele Ideen und Vorschläge eingereicht, von denen einige bereits umgesetzt werden konnten (z.B. zusätzliche Mülleimer) oder nun eingehend geprüft werden, wie eine neue Bushaltestelle auf Höhe des Fasanenwegs in Edgoven.

»»» Der Breitbandausbau im „02244“-Gebiet konnte mittlerweile abgeschlossen werden. Von den neuen Verteilern profitiert vor allem Kurenbach.

»»» Die Straße zwischen Edgoven und Kumpel, aber auch weiter bis Söven, befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die SPD drängt daher auf eine Sanierung der Fahrbahn. Die Maßnahmen für das Jahr 2022 müssen allerdings noch durch den Bauausschuss der Stadt festgelegt werden.

AKTUELLES AUS DEM STADTRAT

Wir gestalten unser Hennef von morgen

»»» Im Stadtrat setzt sich die SPD-Fraktion für unser Hennef von morgen ein. Unser Leitbild dabei ist: nachhaltig, digital und gerecht. Auch wenn sich nach der letzten Kommunalwahl die konservative Ratskoalition mit einer einzigen Stimme Mehrheit gehalten hat, bringt die SPD ihre Themen und Ideen für unser Hennef in den Stadtrat ein.

HEUTE FÜR MORGEN

Beim Klimaschutz ist es Fünf nach Zwölf. Deshalb unterstützt die SPD-Fraktion die Bemühungen des neuen Bürgermeisters und bringt dazu konkrete Vorschläge in die Debatte ein. So wird auf Antrag der SPD derzeit geprüft, wie Hennefs Dächer besser für die Energiewende genutzt werden können. Bei künftigen Bebauungsplänen sollten verbindliche Vorgaben zur Nutzung von erneuerbaren Energien gemacht werden. So bewegt sich Hennef weiter in Richtung Klimaneutralität und wird unabhängiger von Energie-Importen.

Die Stadt soll mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb hat die SPD ein Ausbaukonzept für Photovoltaik auf städtischen Dachflächen auf den Weg gebracht. In diesem Jahr entstehen städtische Anlagen auf der neuen Feuerwache in Söven und dem Dach des Gymnasiums.

Bei der Entwicklung des neuen Gewerbegebiet Kleinfeldchen wurden auf Vorschlag der SPD die Weichen direkt richtig gestellt. So sollen bei der Vergabe von Gewerbegrundstücken vor allem nachhaltige Kriterien angelegt werden, um ein innovatives und klimafreundliches Gewerbegebiet zu schaffen, das Vorbildcharakter hat.

Das Thema Mobilität hat nun Priorität im Rathaus. Mit dem „Masterplan Mobi-

lität“ entsteht derzeit ein Konzept für nachhaltige und attraktive Mobilität in Hennef, u.a. mit einem besseren Radwegenetz, einem starken Nahverkehr und sicheren Fußwegeverbindungen.

AUSBAU FÜR KITA UND OGS

Als junge Stadt hat Hennef Nachholbedarf: Seit vielen Jahren kommt der Ausbau von Kita- und Ganztagsplätzen dem steigenden Bedarf nicht hinterher. In diesem Jahr entstehen drei neue Kita-Gruppen in Dambroich und Uckerath für rund 2,3 Mio. Euro. Weitere Einrichtungen müssen dringend folgen. Als SPD setzen wir hier eine klare Priorität.

Ebenso müssen die Plätze in der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) ausgebaut werden. Die SPD hat dafür ein Konzept angestoßen, das derzeit für alle Grundschulstandorte in Hennef erstellt wird.

SICHER LEBEN IN HENNEF

Gut leben lässt es sich nur in einer sicheren Stadt. Deshalb setzt der städtische Haushalt für 2022 auch wichtige Schwerpunkte im Bereich der Sicherheit. Über 13 Millionen Euro werden in zwei moderne Feuerwehrhäuser in Söven und Stadt Blankenberg investiert. Nach den Ereignissen im vergangenen Sommer arbeitet die Stadt auch an Verbesserungen im Katastrophenschutz, wie Bürgermeister Dahm dem Stadtrat berichtete. So sollen u.a. ein ausfallsicheres Kommunikationsnetz geschaffen und zusätzliche Warnsirenen errichtet werden. Auf Antrag der SPD wurden zudem Haushaltsmittel in diesem Jahr für eine Ausstattung des Stadtordnungsdienstes mit Bodycams vorgesehen, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Einsatz für unsere Stadt besser vor Übergriffen zu schützen.

DIGITALE STADT

Nachdem der Bürgermeister im letzten Jahr das erste Digitalisierungskonzept der Stadt vorstellen konnte, erfolgte nun schon die erste Fortschreibung. Mit dem Onlinezugangsgesetz sollen viele Dienstleistungen digital angeboten werden. Die Stadt Hennef hat bereits ein neues digitales Service-Portal und die Stadt-App „Citykey“ veröffentlicht. Die App bündelt Angebote, liefert Infos und ermöglicht, Anliegen direkt ins Rathaus zu senden. Die Abläufe im Rathaus sollen mit der Einführung von E-Akten in diesem Jahr digitaler und somit effizienter gestaltet werden.



FÜR SIE ANSPRECHBAR:

Wir freuen uns immer über Ihre Nachrichten zu Anliegen, Fragen und Ideen!

Ihr Ratsmitglied für den Bezirk Edgoven, Lanzenbach und Westerhausen:

Bürgermeister **Mario Dahm**

Mail: kontakt@mariodahm.de

www.mariodahm.de
www.spd-hennef.de